



Lebendiges Übersee Arbeitskreis "Kultur" So steht's in der Dorfchronik: Brandschutz und Feuerwehr

Auszug aus Seite 163 Band 1

1819 Einer pflichtgemäßen Anzeige bestehen im Gemeindebezirk Übersee sehr viele Häuser, bei denen die Kamine nur unter das Dach reichen, auch mehrere, welche gar keine Kamine haben und einige, die bloß mit hölzernen versehen sind. Dieser äußerst feuergefährliche Unfug darf aber nach der allgemeinen Feuerordnung vom 30. März 1791 ferner nicht mehr geduldet werden (...) Aus einer anhängenden Liste ist ersichtlich, dass die meisten der Überseer Bauernhäuser diese Mängel aufzuweisen hatten. Nur 7 hatten gemauerte Kamine.

Auszug aus Seite 168 Band 1

1836 Es ist zur Anzeige gekommen, dass auf dem Lande der Unfug herrscht, dass die Späne nicht nur in der Nähe des Ofens, sondern unmittelbar auf demselben gedörft werden. Auch werden diese in den Küchen ober dem Feuer auf hölzernen Stangen in großer Menge aufgeschichtet. Nach der Verordnung vom 30. März 1791 ist solches verboten und jeder Zuwiderhandelnde wird unnachsichtlich bestraft.

Auszug aus Seite 229ff Band 1

1842 Auf Aufforderung des Landgerichts Traunstein berichtete am 29. März 1842 der damalige Gemeindevorsteher Felix Riepertinger: Löscherätschaften sind außer 4 Feuerhaken, welche sich an der Friedhofmauer unter Dach befinden, keine vorhanden.

1852 wurde die Gemeinde vom Landgericht aufgefordert, sich zu entschließen, eine Feuerspritze zu kaufen. (...) rief der damalige Gemeindevorsteher Mathias Gnadt am 30. November eine Gemeindeversammlung ein, bei der 132 Gemeindemitglieder erschienen. Es wurde durch Namensaufruf die Frage gestellt, wer eine Feuerspritze wünscht oder nicht, 85 Stimmen waren für, 47 dagegen. Man beschloss nun, eine Spritze (...) zu bestellen.

(...) dass sich die Überseer allmählich mit dieser Spritze vertraut machten, denn am 17. September 1853 wurde dem Landgericht Traunstein gemeldet, dass die (...) Feuerspritze, welche beim ersten probieren nur aus Schuld der fehlerhaften Behandlung nicht entsprach und die ohnehin mit der Anschaffung derselben nicht Einverständenen zum lauten Murren veranlasste, jetzt nach öfterem Probieren und geeigneter Behandlung vollkommen befriedigt

(...) Hiermit hatte Übersee seine erste Feuerspritze. Eine Unterstützung, so wie es der Gemeinde vor der Anschaffung versprochen wurde, bekam sie nicht.

1869 Am 8. August 1869 wurde die Freiwillige Feuerwehr Übersee gegründet. (..)

1899 (...) welche am 1. Januar 1899 als Mitglied des Bayerischen Landesfeuerwehr Verbandes aufgenommen wurde.
Franz Holzner

Übersee 1899